



Möbelindustrie drängt in Berlin auf schnelle Maßnahmen beim Wohnungsbau

Parlamentarischer Abend: Möbelhersteller diskutieren mit Bundestagsabgeordneten ihre Erwartungen an die Wirtschaftspolitik

BAD HONNEF/HERFORD. Engagierte Diskussion in Berlin: Beim parlamentarischen Abend der Möbelindustrie haben die Verbandsmitglieder in dieser Woche von der Politik rasche Maßnahmen zur Stärkung der Baunachfrage gefordert. Im Mittelpunkt des Austauschs mit Bundestagsabgeordneten – darunter Ralph Brinkhaus (CDU) und Frank Schäffler (FDP) – in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft standen die negativen Auswirkungen, die der stockende Wohnungsbau für die Möbelbranche nach sich zieht.

Leo Lübke, Präsident des Verbands der Deutschen Möbelindustrie (VDM), und Hauptgeschäftsführer Jan Kurth machten auf die Auswirkungen des Mangels an bezahlbarem Wohnraum aufmerksam. Dieser berge nicht nur sozialen Sprengstoff, sondern belaste die gesamte Wertschöpfungskette bis hin zur Möbelindustrie. „Vorschläge für eine Ankurbelung des Wohnungsbaus liegen auf dem Tisch, jetzt muss rasch gehandelt werden. Es muss definitiv und sehr schnell wieder mehr gebaut werden“, forderte Lübke. Das Thema gehöre unbedingt in den jetzt beginnenden Wahlkampf der Parteien. „Wir brauchen Konzepte und eine Bündelung der Fördermittel. Alles, was jetzt kurzfristig angeschoben werden kann, hilft den Menschen und den Unternehmen“, so Lübke.

Zudem seien Ansätze für eine echte Wachstumsagenda – eine Art Agenda 2025 – gefragt, um die Stimmung bei den Unternehmen und den

Verband der Deutschen Möbelindustrie e.V.

Geschäftsstelle Bad Honnef
Flutgraben 2
53604 Bad Honnef
Fon: +49 2224 9377-0
Fax: +49 2224 9377-77

Geschäftsstelle Herford
Goebenstr. 4-10
32052 Herford
Fon: +49 5221 1265-0
Fax: +49 5221 1265-65

info@moebelindustrie.de
www.moebelindustrie.de

Verbände der Holz- und Möbelindustrie Nordrhein-Westfalen e.V.
Goebenstr. 4-10
32052 Herford
Fon: +49 5221 1265-0
Fax: +49 5221 1265-65
info@vhk-herford.de
www.vhk-herford.de

Pressekontakt:

Christine Scharrenbroch
Fon: +49 2224 9377-17
Fon: +49 5221 1265-17
c.scharrenbroch@moebelindustrie.de

Melanie Dickenbrok
Fon: +49 5221 1265-26
m.dickenbrok@moebelindustrie.de

Presse-Information

15. November 2024

Seite 2



 **die möbelindustrie**

Konsumenten wieder aufzuhellen. Nicht gesetzgeberische Reglementierung, sondern eigenverantwortliches und unternehmerisches Handeln in einem abgesicherten Rahmen, der vielleicht nicht jedes noch so unwahrscheinliche Detail regelt, müsse wieder Priorität erlangen.

„Für die deutsche Wirtschaft sind verlässliche Rahmenbedingungen und Planungssicherheit am wichtigsten“, sagte CDU-Bundestagsabgeordneter Ralph Brinkhaus. In der künftigen Bundesregierung müssten alle Ressorts wieder stärker an einem Strang ziehen, etwa beim Thema Bau. Frank Schäffler (FDP) forderte, den Gedanken der sozialen Marktwirtschaft wieder mehr in den Vordergrund zu stellen. „Wir sollten die Wachstumskräfte in unserem Land stärker aktivieren.“

Wenig Hoffnung auf einen schnellen Aufschwung im Wohnungsbau machte unterdessen Klaus Wohlrabe, Leiter der Umfragen des Ifo-Instituts, bei seinem Vortrag auf der anschließenden VDM-Mitgliederversammlung. „Die Kreditzinsen haben zwar ihren Höhepunkt überschritten. Dennoch wird die Krise im Bau noch eine Weile andauern.“ In der jüngsten Ifo-Konjunkturumfrage habe jedes zweite Unternehmen über Auftragsmangel geklagt.

Insgesamt leide Deutschland unter der hohen wirtschaftspolitischen Unsicherheit, zu geringen Unternehmensinvestitionen, einer sinkenden Wettbewerbsfähigkeit und der Kaufzurückhaltung der Verbraucher, stellte Wohlrabe fest. Auch die Möbelindustrie befinde sich weiterhin in einem schwierigen konjunkturellen Fahrwasser. Trotz der Verunsicherung durch den Trump-Wahlsieg und das Ampel-Aus bestehe aber Hoffnung auf eine Fortsetzung der Erholung der Konsumstimmung. „Das Geld für Neuanschaffungen ist durchaus vorhanden. Die Menschen haben ihre Reallohnzuwächse bisher nicht ausgegeben, sondern stattdessen mehr gespart.“

Verband der Deutschen Möbelindustrie e.V.

Geschäftsstelle Bad Honnef

Flutgraben 2
53604 Bad Honnef
Fon: +49 2224 9377-0
Fax: +49 2224 9377-77

Geschäftsstelle Herford

Goebenstr. 4-10
32052 Herford
Fon: +49 5221 1265-0
Fax: +49 5221 1265-65

info@moebelindustrie.de
www.moebelindustrie.de

Verbände der Holz- und Möbelindustrie Nordrhein-Westfalen e.V.

Goebenstr. 4-10
32052 Herford
Fon: +49 5221 1265-0
Fax: +49 5221 1265-65
info@vhk-herford.de
www.vhk-herford.de

Pressekontakt:

Christine Scharrenbroch
Fon: +49 2224 9377-17
Fon: +49 5221 1265-17
c.scharrenbroch@moebelindustrie.de

Melanie Dickenbrok
Fon: +49 5221 1265-26
m.dickenbrok@moebelindustrie.de